

Idar-Oberstein

Fotos, Videos, Berichte auf www.rhein-zeitung.de/nahe

Milde Strafe für Widerstand und Beleidigungen

39-Jähriger randalierte nach ausgiebigem Alkoholgenuss und Krach mit der Ex-Freundin

Von unserem Reporter
Jörg Staiber

Idar-Oberstein. Zu 90 Tagessätzen von jeweils 15 Euro wurde ein 39-jähriger Idar-Obersteiner verurteilt, der im alkoholisierten Zustand randaliert und dabei Widerstand gegen zwei Polizeibeamte geleistet und sie beschimpft und beleidigt hatte. Einzelrichter Marcel Oberländer folgte mit dem Strafmaß dem Antrag von Staatsanwalt Thomas Gleichmann, der dem Angeklagten angesichts von dessen Lebensumständen riet: „Machen Sie sich Gedanken darüber, wie Sie aus Ihrem Jammertal herauskommen, und sehen Sie zu, dass sie wieder Arbeit bekommen.“

Was war geschehen? Im Frühsommer vergangenen Jahres hatte der Beschuldigte in seiner Wohnung nach einem vorhergegangenen Streit mit seiner Ex-Freundin kräftig einem bekannten Kräuterkör zugesprochen. Daraufhin ging er in die nahe gelegene Straße, in der seine Ex-Freundin wohnte, und lärmte und randalierte dort. Das veranlasste einige Nachbarn, die Polizei zu rufen, die wenig später in einem Streifenwagen mit zwei Beamten auftauchte. Während der eine Polizist sich einem Zeugen wandte, ging der andere zu dem Angetrunkenen und versuchte, ihn zu beruhigen.

Nachdem der Angeklagte begonnen hatte, ihn zu beschimpfen und zu bedrohen, zückte der Beamte schon einmal vorsichtshalber das Pfefferspray. Sein Kollege kam ihm zu Hilfe, und dem Randalierer wurden Handschellen angelegt, wobei er sich nach Aussage des Zeugen erheblich wehrte und bei dem Versuch, ihn in den Streifenwagen zu verfrachten, heftig mit dem Ellenbogen nach einem Beamten stieß und ihn dabei nur knapp verfehlte. Nachdem man ihn zur Wache gebracht hatte, begann der Alkoholisierte, von seinem Sitz aus nach den

Beamten zu treten, woraufhin ihm Fußfesseln angelegt wurden. Auch beim Abnehmen der Blutprobe zeigte sich der Festgenommene störrisch und verweigerte diese. Weil in Idar-Oberstein keine Arrestzelle zur Verfügung stand, wurde der Angeklagte nach Hermeskeil gebracht. Der Blutalkoholtest ergab einen Wert von 2,01 Promille.

Der Angeklagte erklärte bei seiner Aussage, er könne sich an die Vorfälle nicht mehr erinnern, bezweifle aber nicht die Darstellung der Zeugen. Es tue ihm leid, er habe sich auch bereits vor der Verhandlung bei den beiden Polizisten entschuldigt. Das Strafregister des Mannes weist zwar 13 Vorstrafen auf, meist in Zusammenhang mit Alkohol und Gewalt, allerdings war er seit einem längerem Gefängnisarrest nach seiner Entlassung im Jahr 2008 bis auf eine Verurteilung wegen Betrug im Zusammenhang mit einem ungerechtfertigten Leistungsbezug vom Jobcenter straffrei geblieben. Seit 2015 sei er nun arbeitslos, erklärte er, was vor allem damit zusammenhänge, dass er direkt vor Ort keine Arbeit bekomme und keinen Führerschein habe.

„Der Schwabe sagt, mit 40 wird man geschreit“, meinte Staatsanwalt Gleichmann in seinem Plädoyer im Hinblick auf das Alter des Angeklagten und gab damit der Hoffnung Ausdruck, dass es das letzte Mal sei, dass der Angeklagte vor Gericht erscheinen müsse. Seine milde Strafforderung begründete er damit, dass es sich gegenüber den Polizisten zwar um eine Widerstandshandlung mit erheblicher Gewaltwirkung gehandelt habe, aber um keinen gezielten tätlichen Angriff, was wesentlich härter bestraft wird. Da sowohl Angeklagter als auch Staatsanwalt nach der Urteilsverkündung auf Rechtsmittel verzichteten, wurde das Urteil noch im Gerichtssaal rechtskräftig.

40 Gäste kamen zur ersten karnevalistischen Weinprobe der IKG



Idar-Oberstein. Rund 40 Gäste kamen zur ersten karnevalistischen Weinprobe der IKG. „Das ist als Auftakt ein tolles Ergebnis“, freut sich der IKG-Vorsitzende Daniel Marx (im Bild links) über den Zuspruch zum neuen Format. Aus der Weinprobe soll eine regelmäßige Veranstaltung werden, wobei Marx auf ein künftiges Besucheraufkommen von etwa 70 bis 80 Personen hofft. Der Weinhändler Dietmar Schuch, der den Laden „Winelight“ in der Mainzer Straße betreibt, stellte die Gäste vor eine echte sensori-

sche und intellektuelle Herausforderung: 21 verschiedene Weine wurden im Laufe des Abends eingeschenkt, wobei Schuch bei jeder Vorstellung aus seinem profunden Kenntnis-schatz schöpfte und nicht nur zu Geschmack und Herkunft etwas sagte, sondern auch zu welchen Gelegenheiten und Speisen die entsprechenden Tropfen passen. Lag auch der Schwerpunkt auf heimischen Weinen von Nahe und Mosel oder aus Rheinhessen oder der Pfalz, so waren doch auch einige Auswärtige dabei wie etwa Rotwein

aus Spanien. Ergänzt wurde die Weinprobe um viel beklatschte karnevalistische Zutaten wie zwei Büttreden und ein Solomariechantanz. Weiter im närrischen Programm geht es bei der IKG mit den beiden Prunksitzungen am 16. Februar und 2. März in der Heidensteilhalle. Karten dafür gibt es dienstags und freitags zwischen 19 und 20 Uhr im IKG-Vereinsheim auf der Lay, Reservierungen unter Telefon 06781/446 05 oder per E-Mail an die Adresse kartenvorverkauf@ikg-io.de Foto: Hosser

Linke: Brücke soll bleiben Fissler präsentiert sich

Partei unterstützt Initiative zum Erhalt des Bauwerks

Idar-Oberstein. Zur gegenwärtigen Diskussion zur Fußgängerbrücke zum Hertie-Gebäude erklären Sonja Gottlieb und Jürgen Müller, die Spitzenkandidaten der Linken für die Stadtratswahl: „Wir begrüßen es, wenn sich engagierte Bürger für den Erhalt der Fußgängerbrücke einsetzen und am Samstag von 10 bis 13 Uhr an einem Infostand vor der Passage zur Stadtbücherei in der Fußgängerzone Oberstein Unterschriften zum Erhalt sammeln. Neben den bereits

aufgeführten Argumenten für den Erhalt weisen wir auch darauf hin, dass vom Parkplatz an der Weinschule der kürzeste und bequemste Weg in die Innenstadt über diese Fußgängerbrücke führt.“

Stadtratsmitglied Sonja Gottlieb hatte bereits in ihrer Haushaltsrede im Dezember 2018 den Erhalt dieser Brücke gefordert und auch angemerkt, dass sie als Notausgang vom Kaufhaus auf die Mainzer Straße eine zusätzliche Sicherheit für Kunden biete.

Stand auf Ambiente

Idar-Oberstein. Bei der diesjährigen internationalen Konsumgütermesse Ambiente präsentiert Fissler (Stand G 50, Halle 3.1) in Frankfurt unter anderem seine neue Pfannenserie „Cenit“. Mit dieser erweitert der Premiumkochgeschirrhersteller sein Produktportfolio und bedient ein Preissegment mit hohem Wachstumspotenzial. Erst kürzlich brachte das Unternehmen die Pfannenserie „Adamant“ auf den Markt, die einen sehr

guten Antihafteffekt mit extremer Widerstandsfähigkeit gegen Kratzer vereint. Aufgrund ihrer Innovativität, Funktionalität sowie ihres Designs ist die Adamant-Komfort-Pfanne mit dem renommierten iF-Design-Award 2019 in der Kategorie „Produkt“ gekürt worden. Dass Qualität sich bewährt, konnte Fissler nicht nur beim Design-Award beweisen: In einem aktuellen Produkttest des „ETM-Testmagazins“ wurde der Fissler Kunning-Wok aufgrund seiner Handhabung und Ausstattung mit dem Prädikat „sehr gut“ ausgezeichnet.

Hallenbad verwandelt sich wieder in Kinosaal

Film- und Videotechnik sowie einer großen Filmleinwand ins Hallenbad und beschert den Gästen ein unvergessliches Kinolernis.

Idar-Oberstein. Nach dem großen Erfolg der ersten Kinopoolparty im vergangenen Jahr gibt es demnächst eine Fortsetzung. Am Samstag, 16. März, präsentiert das Zephyrus-Discoteam von 17 bis 21 Uhr im Hallenbad Idar-Oberstein einen weiteren Kino-Ereignis für junge Badegäste ab zwölf Jahren. Die Veranstaltung vereint Blockbuster und Badespaß miteinander und bietet den Besuchern ein einzigartiges Filmspektakel.

Gewöhnlich genießt man einen guten Film im Kinosaal oder auf dem heimischen Sofa. Da kann etwas Abwechslung bestimmt nicht schaden, und daher haben die Stadtwerke Idar-Oberstein das bekannte Poolpartyteam von Zephyrus eingeladen. Es kommt mit pro-



Auf schwimmenden Kinossesseln können die Jugendlichen den Film genießen.

Foto: Zephyrus-Discoteam

Es geht um die aktive Stadt

Bauausschuss tagt am kommenden Donnerstag

Idar-Oberstein. Die Mitglieder des Bau-, Infrastruktur- und Umweltausschusses der Stadt Idar-Oberstein treffen sich am Donnerstag, 14. Februar, zu ihrer nächsten öffentlichen Sitzung. Beginn ist um 17.30 Uhr im Stadthaus. Auf der Tagesordnung stehen der Aufstellungsbeschluss für die Erhaltungssatzung „Aktive Stadt“ für den historischen Innenstadtbereich Oberstein, die Baugenehmigungs- und Freistellungsverfahren im Januar und der Stand der Tiefbaumaßnahmen im Monat Februar. Außerdem geht es um einen Baum im Pflanzbeet am Parkplatz Ritterstraße, die Bau- und Erhaltungskosten des kombinierten Rad- und Wirtschaftsweges B 270 sowie den Stand der Baumaßnahmen des Gebäudemanagements im Februar.

Der Eintritt kostet 8 Euro, für Mitglieder des S-Clubs der Kreissparkasse Birkenfeld 5 Euro. Karten sind ab Montag, 11. Februar, im Hallenbad Idar-Oberstein, Hauptstraße 213, erhältlich. Nähere Informationen gibt es unter Telefon 06781/648 40 oder im Internet unter www.baeder-io.de

Der Eintritt kostet 8 Euro, für Mitglieder des S-Clubs der Kreissparkasse Birkenfeld 5 Euro. Karten sind ab Montag, 11. Februar, im Hallenbad Idar-Oberstein, Hauptstraße 213, erhältlich. Nähere Informationen gibt es unter Telefon 06781/648 40 oder im Internet unter www.baeder-io.de